

## Runder Tisch Jugend und Wirtschaft

Neue Partnerschaften und Initiativen  
für ein zukunftsfähiges Brandenburg  
Schirmherr: Ministerpräsident Matthias Platzeck

**bagfa**

Themennachmittag "Unternehmen"  
18.10.2011, Potsdam



Der Runde Tisch wird gefördert durch das MBSJ und koordiniert von UPJ



## Runder Tisch Jugend und Wirtschaft



**Neue Initiativen und Projekte**

Verbesserung weicher Standortfaktoren

Bearbeitung gesellschaftlicher Herausforderungen

Entwicklungsmöglichkeiten junger Menschen verbessern  
Attraktivität Brandenburgs erhöhen

## Herausforderungen im Umfeld

- demografische Entwicklung, Abwanderung
  - Bildungsangebote und -qualität
  - Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten
  - Demokratieverständnis, sozialer Zusammenhalt
  - soziale und kulturelle Infrastruktur
  - Engagement und Eigeninitiative
  - Orientierung, Unterstützung, Integration
- ⇒ förderliche Bedingungen für das Aufwachsen der jungen Generation sind zum Standortfaktor geworden

Statt einseitiger Lösungsversuche ...

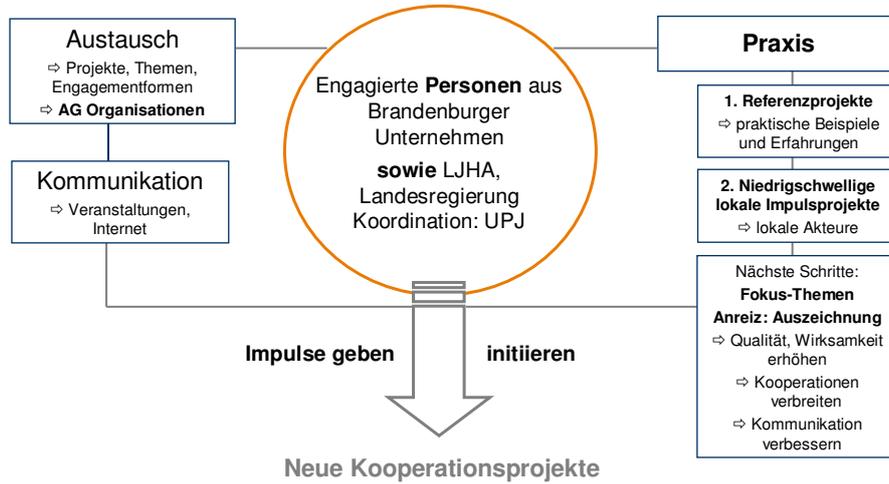
- ... mehr Markt
- ... mehr Staat
- ... mehr Eigeninitiative



Die Idee des Runden Tisches:

- Neues Engagement von Unternehmen im Gemeinwesen
- in Kooperationsprojekten mit Gemeinnützigen und Verwaltung
- = entfesselt Engagement, Eigeninitiative, Kompetenzen, Ressourcen
- = trägt zu neuen Problemlösungen bei
- = ist ein wichtiger (Standort)Faktor für ein funktionierendes Gemeinwesen

## Aktivitäten



## Cool ans Ziel

» *COOL ANS ZIEL*

*eine Initiative für junge Fahrerinnen und Fahrer aus Berlin und Brandenburg*





## Landesweite Tagung "Zusammen für Brandenburg"



**Zusammen für Brandenburg**  
Gemeinsame Projekte von Unternehmen und Gemeinnützigen für ein zukunftsfähiges Brandenburg  
1. Oktober 2008  
IHK Potsdam




## Lokaler Aktionstag in Frankfurt (Oder)



### Organisationsteam



### Unterstützer



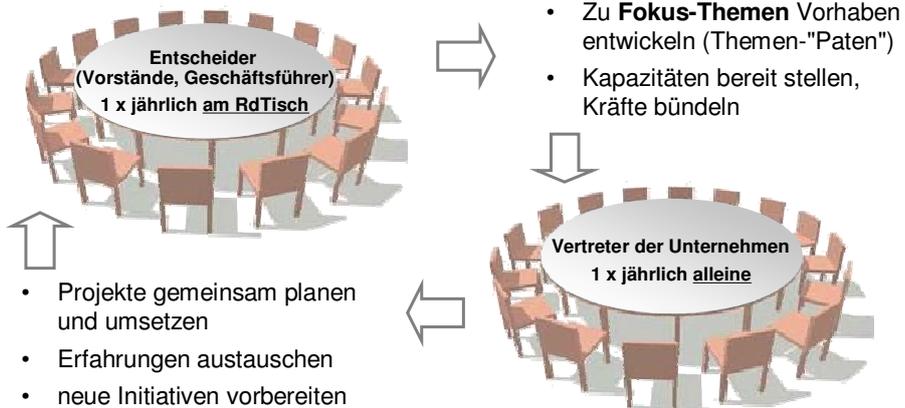
Möglichst viele Unternehmen engagieren sich gemeinsam an einem Tag mit möglichst vielen MitarbeiterInnen in möglichst vielen gemeinnützigen Organisationen in ihrer Stadt - und geben einen sichtbaren Impuls für neue soziale Kooperationen.

## Engagement-Marktplätze



- in
- Brandenburg
  - Fürstenwalde
  - Potsdam
  - Teltow
  - (und Cottbus)

## Zusammenarbeit



**Ziel: Reichweite, Qualität, Wirksamkeit, Wahrnehmung erhöhen**

## Fokusthema "Bildungsqualität verbessern"



Themen-Pate: AOK Nordost

### Ziel

- ✓ Service Learning in Brandenburg verbreiten, indem sich
- ✓ SchülerInnen und Unternehmen mit ihren MitarbeiterInnen gemeinsam in sozialen oder ökologischen Organisationen engagieren
  - Bewusstsein für das Gemeinwohl wecken und bürgerschaftliches Engagement leben, nachhaltig fördern, etablieren sowie weiterentwickeln
  - Erwerb von sozialen Kompetenzen und Demokratieverständnis fördern
  - Sensibilisierung für soziale Belange im weiteren Lebensumfeld
  - Integration der Adressaten sozialer Organisationen in die Gesellschaft
  - Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein
- ✓ Pilotprojekt am 28. September 2011 in Potsdam

## Fokusthema "Soziale Kompetenzen junger Menschen stärken"

B/S/H/



Themen-Pate: Manpower

### Ziel

- ✓ Format "Soziales Lernen von Auszubildenden" von ArcelorMittal, BSH, Heidelberger Druckmaschinen in Brandenburg verbreiten
- ✓ Pilotprojekt im November 2011: Niedrigschwelligen Einstieg in das Format entwickeln:
  - Auszubildende entwickeln sinnvolle Engagementsätze für Zielgruppen Sozialer Arbeit in gemeinnützigen Organisationen, die ansonsten so nicht möglich wären
  - und setzen dieses Angebot dann mit der Organisation um.

## Fokusthema "Soziale Integration und Demokratieverständnis stärken"



Themen-Pate: ArcelorMittal

### Ziel

- ✓ Durch Engagement von Unternehmen im Gemeinwesen und soziale Kooperationen Integration und Demokratieverständnis befördern.
  - Fokussierung: Da alle Engagement-Aktivitäten der Unternehmen i.w.S. "demokratiefördernd" wirken - Fokussierung auf diesen Aspekt.
  - Laufende Projekte zum Thema von Unternehmen am Runden Tisch mit kurzen Projektbeschreibungen für [www.upj-brandenburg.de](http://www.upj-brandenburg.de) profilieren - Kontakt zu Brandenburger Initiativen zum Thema aufnehmen.
  - Perspektive: Synergien ⇒ Kommunikation ⇒ ggf. Fokus-Projekt.
- ✓ Start: Problembeschreibung wird zu einem "Statement des Runden Tisches" aufbereitet und beim Herbst-Meeting 2011 dem Schirmherren vorgetragen.

## Trend: Wirkungsvolle Beiträge von KMU ...

- Impulse geben
- Erfahrungen vermitteln
- Beispiele schaffen



- Erfahrungen austauschen
- Akteure verbinden
- Kapazitäten bündeln



- Angebote sinnvoll ergänzen
- Beiträge zu neuen Problemlösungen

- Kompetenzen erweitern
- Qualität erhöhen
- Wirksamkeit steigern

## Trend: Motive und Erwartungen von Unternehmen

- Funktionierendes Gemeinwesen:  
Durch „Investment“ ins Gemeinwesen / Umfeld  
Nutzen für das Unternehmen erzielen
- Neue Problemlösungen:  
Mitgestaltung des Gemeinwesens, Wirkung erzielen  
> entsprechende "Angebote" von NPO
- Nutzen für Unternehmensentwicklung:  
Personal, Marketing, Vertrieb, Unternehmenskommunikation,  
Regional-/Standortentwicklung
- Funktionierende Kooperation  
Transparenz, Ansprechpartner, klare Abläufe, Zuarbeit, Kommunikation  
> und: Involvement

## Trend: Erfolgsfaktoren für die Ansprache



- Passender Anlass
  - Lokaler Aktionstag, Marktplatz, klarer Bedarf, ...
- Handlungsorientierung
  - Anpacken! Und von dem ausgehen, was da ist
  - Unkomplizierter Einstieg am Anfang > Schritt für Schritt
- Lösungs- / Gemeinwesenorientierung
  - Statt Über Geld über Problemlösung sprechen
  - Nutzen (win-win, Wirkung, Mitgestaltung)
- Umsetzung
  - Mit den vorhandenen Ressourcen machbar
  - klare Zuständigkeiten und Abläufe
  - Transparenz, Offenheit, Respekt, Verbindlichkeit
  - Öffentliche Anerkennung
  - Involvement (Engagement erfahrbar machen) !

## Erfolgsfaktor Nr. 1: Regionale Mittler

### Leistungen

- Information, ÖA, Materialien
- Projekte, Vermittlung
- Erfahrungsaustausch, Vernetzung
- Beratung, Qualifizierung
- Anerkennung



### Profile

Dienstleister  
⇒ Programme

Entwicklungsagentur  
⇒ Strukturen, Impulse

Dialog-Plattform  
⇒ Vernetzung

### Geschäftsmodelle

- öffentlich geförderte Infrastruktur
- Projektförderung
- interne Subvention
- Mitgliedsbeiträge
- Spenden, Beiträge
- Ehrenamt
- Honorare

Vielen Dank !

UPJ e.V.  
Reinhard Lang  
Brunnenstr. 181, 10119 Berlin  
030 2787 4060, [info@upj.de](mailto:info@upj.de)  
[www.upj.de](http://www.upj.de) - Das Corporate Citizenship und CSR Portal  
[upj-brandenburg.de](http://upj-brandenburg.de) - Runder Tisch Jugend und Wirtschaft